

So bunt wie das Leben

Familie Rückemann aus Herstelle kümmert sich seit 30 Jahren um farbenfrohe Papageier

■ Von Daria Neu

Herstelle (WB). Für Familie Rückemann gibt es nichts Faszinierenderes als die graziösen und farbenfrohen Papageien, die auf ihrem Hof zu Hause sind. Seit knapp 30 Jahren kümmert sich das Ehepaar gemeinsam mit ihrem Sohn Dominic sorgsam um ihre gefiederten Freunde.

Aber eine artgerechte Haltung will gelernt sein – das gilt auch im Hinblick auf die kalte Jahreszeit, die jetzt beginnt. Der Papageienhof Dreiländereck gilt mittlerweile als Kompetenzzentrum für Papageien in ganz Deutschland, betonen die Betreiber.

Dass ihr leidenschaftliches Hobby eine große Bandbreite an Wissen und Aufwand erfordert, ist der Familie bewusst. Die empfindsamen Vögel einsam in einem Käfig ins Wohnzimmer zu stellen, gilt unter Papageien-Kennern als absolute Todsünde. Zu einer artgerechten Haltung gehören neben genügend Bewegungsfreiheit an der frischen Luft eine ausgewogene Ernährung und vor allen Dingen abwechslungsreiche Beschäftigungsmöglichkeiten.

»Unsere Papageien werden in 24 Meter langen Volieren gehalten und sind, wenn die Temperatur nicht gerade unter null Grad sinkt, bei Wind und Wetter an der frischen Luft«, erklärt Susanne Rückemann. Im Allgemeinen gelten die Tiere als recht robust. Lediglich für Ernährungs- und Haltungsfehler oder bestimmte Vi-

ruserkrankungen sind Papageien ziemlich anfällig. Daher wird einmal im Jahr ein Gesundheits-Check vorgenommen, bei dem das Schnabel- und Krallenwachstum überprüft wird und gegebenenfalls Parasiten bekämpft werden.

Das schöne Gefieder und das vorwitzige, neugierige Auftreten der eigenen Tiere von Familie Rückemann ist leider bei Weitem nicht selbstverständlich. Zu zwei Dritteln setzt sich der Bestand aus Pflege- und Tierheimvögeln zusammen, die durch falsche Haltung gesundheitlich sehr beeinträchtigt sind. Diese Haltungsfehler müssen dann durch langfristige Pflege wieder beseitigt werden. »Am wohlsten fühlen sich die Papageien natürlich im Schwarm und mit möglichst vielseitigem Beschäftigungsprogramm. Zusammen mit fettarmer und ausgewogener Ernährung hält das fit und gesund«, sagt Susanne Rückemann.

Die Familie füttert ihre Vögel mit Obst, Nudeln, Reis, Mineralfutter und speziellen Pellets. Außerdem sorgen sie mit Futterverstecken, Schaukeln aus Ästen oder Kokosnüssen zum Knabbern dafür, dass Schnabel und Krallen durchgehend gefordert und beschäftigt werden.

Außerdem ist eine konsequente Erziehung für die Tiere unerlässlich. »Das ist nicht anders als bei einem Hund. Nur durch Training und Erziehung lernen die Tiere zum Beispiel, sich beim Freiflug nicht zu weit zu entfernen«, sagt Susanne Rückemann. Besonders im Winter sei es wichtig, die Tiere ausreichend bei Laune zu halten. Denn in den kalten Monaten kommen weniger Besucher und die Langeweile steigt auch für die Papageien. Hinzu kommt, dass die Vögel bei Minusgraden auch tagsüber in den Innengehegen bleiben müssen, um sich nicht zu erkälten.

Das komplexe Wissen rund um die Haltung von Papageien gibt Familie Rückemann gerne an alle Interessierten weiter. Neben regelmäßigen Beratungsterminen und Tierarzt-Sprechstunden wurde auch in diesem Jahr wieder der Papageien-Führerschein angeboten. Dr. Matthias Reinschmidt, zoologischer Direktor des Loro-Parks auf Teneriffa, hat die Teilnehmer gemeinsam mit Dr. Marcellus Bürkle von Bird Consulting und Dr. Michael Liertz von der Justus-Liebig-Universität in Gießen umfassend und kompetent beraten.

Besonders am Herzen liegt der

Westfalen-Blatt Nr. 235

Freitag, 10. Oktober 2014



Susanne Rückemann füttert ihren Gelbbrustara mit Nüssen.